

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 47.

Mittwoch, den 22. November

1854.

Trauerklänge am Todtenfeste.

Wiederhallen ernst der Glocken Töne
In dem weiten Raum, der sie umzieht.
Auch in unsren Herzen an Verblühne
Die Erinnerung auf's neu erblüht,
Denken wir der Lieben, die in Frieden
Von der Welt am Ziel dahingeshieden,
Deren Andenken bewahrt das Herz,
Tief verwundet von dem Trennungsschmerz.

Alles Gute, das Ihr uns erwiesen,
Unvergeßlich uns und keine Zeit
Wird das Denkmal, das Ihr Euch gestiftet,
Je verlöschen; unser Herz geweiht
Euch voll Liebe, Dank auch noch im Grabe,
Die Ihr Euren Lauf am Pilgerstabe
Schon vollendet und ein Dankaltar
Ist uns Euer Hügel immerdar.

Betend sinkt am Grabeshügel nieder
Kindeslieb' in Trauer, tiefgerührt
Gingedenk der älterlichen Güte,
Und zollt heißen Dank, der Euch gebührt,
Ehrene Aeltern! die in Eurem Leben
Ihr durch Euer rastlos eifrig Streben
Schön begründet Eurer Kinder Glück;
Dankend sieht auf Euer Grab ihr Blick.

Gatten von dem Band der Lieb' umschlungen,
Ein Herz, Eine Seele ganz, Ein Sinn,
Ach! der Tod sie trennte unerbittlich
Und das Glück der Ehe welkte hin.
Trauernd weint die Gattin um den Gatten,
Gingegangen in das Reich der Schatten;
Auf des theuren Gatten frühes Grab
Fließen ihre Zähren heiß hinab.

Schlummert sanft, Ihr Pfänder treuer Liebe,
Die im Lenz des Lebens Ihr erblast!
Mutterliebe seufzt an Euren Hügel,
Trennungsschmerz des Vaters Herz erfasst.
Jünglinge und Jungfrauen verblühten;
Männer, deren Kräfte noch erglühten,
Todes Allgewalt vom Werk abrief.
Ruhe wohl der Greis, der sanft entschlief!

Allen, die in Ihren Gräbern schlummern,
Einen süßen Schlaf im Leichentuch!
Friede Ihrer Asche in dem Grabe!
Den Verklärten einen milden Spruch
Von dem Richter auf dem höchsten Throne!
Den Gerechten jenes Lebens Krone!
Dort, wo Alles herrlicher erneut,
Wiedersehn nach Trennung uns erfreut!
Jüngling.